

Rechtsfolgen des Körperschaftsstatus bei Religionsgemeinschaften

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit; Stand: August 2019)

Rechtsfolgen, die bei anderen K. d. ö. R. bestehen, aber nicht bei Religionsgemeinschaften	Rechtsfolgen, die bei öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften ebenso wie bei anderen K. d. ö. R. bestehen	Rechtsfolgen, die gerade bei öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften bestehen, nicht generell bei allen K. d. ö. R.
<p><i>Grundmerkmale von K. d. ö. R., die für Religionsgemeinschaften nicht gelten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingliederung in den Bereich des Staates • Unterstellung unter staatliche Aufsicht • die Körperschaft ist nicht Grundrechtsträger, sondern Grundrechtsverpflichteter <p><i>einzelne Gesetze, die aufgrund von Ausnahmeklauseln nicht für Religionsgemeinschaften gelten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • das staatliche Beamtenrecht (§ 29 I BBesG, § 112 BPersVG, Landesbeamten-gesetze u. a.) • das gesamte Verwaltungsverfahrensgesetz (§ 2 I VwVfG und entsprechende Landes-gesetze) • das Gesetz zum Schutz deutschen Kulturgutes gegen Abwanderung (KultSchG) (§ 19 I 1) • z. T. das Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) (§ 55 I) 	<p><i>wie bei allen Rechtspersonen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsfähigkeit (Handlungs-, Vermögens-, Partei- und Prozessfähigkeit) • Namensschutz <p><i>Rechtsfolgen allgemeinerer Art bei allen K. d. ö. R.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dienstherrnfähigkeit (+ Disziplinargewalt + Vereidigungsrecht) • Organisationsgewalt • Autonomie • Widmungsbefugnis • Parochialrecht (unter Verwendung dieses Begriffs nur bei Religionsgemeinschaften) <p><i>Rechtsfolgen aufgrund einzelner Gesetze:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte (§ 40 I 1 VwGO) • Vergünstigungen und Befreiungen im Bereich des Steuerrechts, des Kosten- und Gebührenrechts, die allen juristischen Personen des öffentlichen Rechts zukommen • Fähigkeit, amtliche Beglaubigungen vorzunehmen 	<p><i>Rechtsfolgen aufgrund einzelner Gesetze („Privilegienbündel“):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Recht auf Erhebung der Kirchensteuer (Art. 137 VI WRV) • Bundesrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ besondere Steuerbefreiungen (§ 13 I 16 ErbStG, § 3 Nr. 6 GewStG, § 3 I 4-6 und § 4 GrStG, § 5 I 9 KStG, § 4a I UStG) ○ Annahme von Spenden für kirchliche Zwecke (§ 54 AO) ○ Recht auf Beisitzer in der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (§ 19 II 8 JuSchG) ○ Berücksichtigung beim Erstellen von Bauleitplänen (§ 1 VI 6 BauGB) ○ Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe (§ 75 III SGB VIII) ○ Versicherungsfreiheit der Geistlichen in der Kranken- und Rentenversicherung (§ 6 I 4 SGB V; § 5 I 2 SGB VI) ○ Ausnahmen im Hinblick auf das Arbeitsrecht, insbesondere das Arbeitszeitrecht (§ 7 IV ArbZG; § 7 IV ArbZRG, § 21a III JArbSchG) ○ strafrechtlicher Schutz von Amtsbezeichnungen, Titeln, Würden, Amtskleidungen und Amtsabzeichen (§ 132a III StGB; § 126 I 2 OWiG) ○ Vertretung eines Kriegsdienstverweigerers vor den Ausschüssen (§ 11 KDVG) ○ Vorschlagsrecht im Hinblick auf die Unabkömmlichkeit von Wehrpflichtigen (§ 13 II 2 WPfIG; vgl. § 16 II 2 ZDG) ○ Übermittlung von Meldedaten seitens des Staates (§ 42 BMG) ○ Übermittlung persönlicher Daten seitens des Staates (§ 15 IV BDSG) • Landesrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sendezeiten für religiöse Sendungen (§ 42 Rundfunkstaatsvertrag – RStV) ○ Errichtung und Änderung kirchlicher Stiftungen (je nach Stiftungsgesetz) ○ Anlegen und Unterhaltung von Friedhöfen in eigener Verwaltung